

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 176 (2010)
Heft: 04

Artikel: Sechs Grundbilder des modernen Einsatzumfeldes
Autor: Reber, Alex / Abegglen, Christoph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-109358>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sechs Grundbilder des modernen Einsatzumfeldes

Der folgende Beitrag eröffnet eine Artikelserie über Grundüberlegungen zur modernen Ausbildung, wie sie im Kommando Lehrgänge und Kurse des Ausbildungszentrums Heer (AZH) vermittelt werden. Folgende Inhalte werden thematisiert: 1) Sechs Grundbilder des modernen Einsatzumfeldes, 2) Moderne Verteidigung; 3) Zwangsmittelausbildung, 4 und 5) Grundprinzipien der Taktik; 6) Methodik der Verbandsausbildung; 7) Synchronisation von Verbänden; 8) Nabelschau.



Alex Reber und Christoph Abegglen,
Redaktor ASMZ

Die Komplexität moderner Einsätze wird uns täglich vor Augen geführt. Für die Ausbildung muss diese Komplexität bewusst plakativ konkretisiert werden. Zu diesem Zweck haben wir im Kommando Lehrgänge und Kurse AZH sechs Bilder definiert, die wir seit Jahren zur Beschreibung des modernen Einsatzumfeldes verwenden.

Bild 1: Vielzahl von Akteuren

Das Zusammentreffen zweier Streitkräfte auf einem isolierten Schlachtfeld ist Geschichte. Im modernen Einsatzumfeld agiert eine Vielzahl von Akteuren (mehrere Parteien der Gegenseite, reguläre Streitkräfte, Privatfirmen, etc.). Für den staatlich legitimierte Gewaltanwender wird es immer schwieriger, zwischen Freund und Feind zu unterscheiden und damit mit klaren Regeln wie denjenigen des Kriegsvölkerrechts zu agieren.

Bild 2: Grauzonen

Situationen sind mehrdeutig und können sich somit in mehrere Richtungen weiterentwickeln. Dieses Handeln und Denken in Grau anstatt in Schwarz und Weiss ist nur mit intensivem Szenarietraining (Unikate, jede Situation ist einmalig) und nicht mit Büchsendrill und Standardverhalten anerziehbar.

Bild 3: Switch

Alles ist Switch. Der Übergang von einem Gefechtsverhalten zu einem anderen muss fließend und rasch erfolgen können. Der Switch an sich wird zum Trainingsin-



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6

Bilder: Kdo L+K AZH

halt. Auf diese enorme Geschwindigkeit des modernen Gefechts muss auch die Führungsausbildung ausgerichtet werden.

Bild 4: Zivilbevölkerung

Die Gegenseite agiert inmitten der Zivilbevölkerung. Sie benutzt diese als Schutzschild und erhöht damit unsere Hemmschwelle, Gewalt anzuwenden.

Bild 5: Medien

Unser Handeln als staatlich legitimer Gewaltanwender und damit als Verteidiger unserer Grundwerte wird immer medial kritisch mitverfolgt und hinterfragt. Dadurch sind wir als Soldaten gezwungen, unser Tun immer wieder zu rechtfertigen.

Bild 6: Verhältnismässigkeit

Gewaltanwendung – auch in höchster Eskalationsstufe – muss immer nach dem Prinzip der Verhältnismässigkeit erfolgen.

Daran werden Soldaten gemessen. Darin unterscheiden sie sich von Gegenseite und von bezahlten Privatfirmen. ■

Im nächsten Artikel beschreiben wir ein mögliches Dispositiv eines Infanteriebataillons (Entwicklungsschritt 08/11), das uns als Grundlage für die Verbandsausbildung dient.



Oberst i Gst
Alex Reber
Kdt L+K AZH
8708 Männedorf



Oberstlt i Gst
Christoph Abegglen
Berufsoffizier
AZH Walenstadt
8885 Mols